

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 132.

Mittwoch den 9. Juni

1875.

Die Militär-Schwimm-Anstalt zu Viebrich

in der Nähe der Kaserne, oberhalb der Kurfürsten-Mühle aufgestellt, wird den 10. d. M. eröffnet.

Die Badezeit ist Nachmittags von 1 bis 4 Uhr und Abends von 6 bis 8 Uhr.

Abonnementkarten für die diesjährige Badesaison für Freischwimmer zu 4 Mark, für Schwimmschüler zu 7 Mark 50 Pfg. können auf dem Bataillons-Bureau, Zimmer Nr. 51 der Kaserne, in Empfang genommen werden.

Viebrich, den 6. Juni 1875.

435 **Commando der Unteroffizier-Schule.**

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 9. Juni c. Nachmittags 4 Uhr** ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Berichtserstattung der zur Prüfung der Pläne und Kostenanschläge für den neuen Elementarschulbau gewählten Commission.
- 2) Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung des Wasserwerks pro 1874.

Wiesbaden, den 7. Juni 1875.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Juli l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfühlung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Ludwig Berges von hier gehörige zweiflügelige Wohnhaus mit überbauter Thorsfahrt, zweiflügeligem Seitenbau und zweiflügeligem Stall und 3 Ruthen 19 Schuh Hofraum und Gebäudeläche, belegen in der Metzgergasse Nr. 30, zwischen August Käsebieber Wittwe und Philipp Baum, in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1875.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Juni l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfühlung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse der Hoffseier Georg Adam Schröder Wittve von hier gehörige, in der Burgstraße dahier zwischen Joseph Holzmann und Gottfried Herrmann belegene **Gasthaus zum Tannenbaum**, in einem vierflügeligen Wohnhaus 33 1/2' lang 25' tief, mit vierflügeligem Seitenbau 12 1/2' lang 14' tief und zweiflügeligem Seitenbau 12' lang 8' tief und 4 Ruthen 59 Schuh Hofraum und Gebäudeläche bestehend, in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Die Lage des Hauses in verkehrsreicher Straße in der Nähe der Curanlagen läßt dasselbe für jeden Geschäftsbetrieb geeignet erscheinen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1875.

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Juni l. Js. Nachmittags 5 Uhr will die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft das Heugras von circa

7 Morgen Wiese im „Witzgarten“ und den Alee von 2 Parzellen im Distrikt „Galgensfeld“ an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an der Steinmühle.

Wiesbaden, den 5. Juni 1875.

Im Auftrage:

11736

Spiz, Bürgermeisterei-Secretär

Notizen.

Heute Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Schneiders Anton Jung zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 110.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art, Kleidungsstücken, Weißzeug etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Anstrich verschiedener Schulmobilen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tzbl. 130.)

Versteigerung.

Kommenden Freitag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctions-Lokale Friedrichstraße 6 folgende geschnitzte Holzmöbel gegen gleich baare Zahlung verkauft, als: Eine Parthie Nipptische mit Porzellan-Einlage, eine Parthie Nipptische mit Marqueterie, eine Parthie Rauchtische, Sessel, Schreibzeuge, Glaswaaren etc., ein Silberschrank mit Tisch, Pariser Arbeit, reich mit Marqueterie.

504

F. Müller, Auctionator.

Große

Delgemälde-Versteigerung.

Freitag den 11. Juni Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr sollen im Auftrage einer Düsseldorfer Kunsthandlung in dem Hause **Tannusstraße 23 (Prinz of Wales)** eine große Sammlung Oelgemälde der besten Meister öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Sammlung enthält Gemälde von A. & D. Adenbach, Hübner, Lessing, Sell, Vott, Fiedenscher, Stegmann, Lange, Norlen, Hein u. s. w.

Die Gemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen und sind dieselben Donnerstag den 10. Juni Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Marx & Reinemer,

439

Auctions- & Taxations-Geschäft.

Ein niedriger, leichter **Wagen**, der sich zum Wasserfahren eignet, ein einspänniges **Geschirr** und ein **Pferd** (Pony) gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11890

Dewald'sche Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel u. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Padet zu 14 kr., das halbe Padet zu 7 kr. bei
379 **A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.**

Fußbodenlack,

sosort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
6444 Neugasse 2a.

Wanzenod,

laufsicher (flüssig) das Glas 0,60 Pf.,

Insektenpulver,

ähtes verfishes, von höchster Wirksamkeit, die Schachtel 0,40 Pf., Einblasmaschinen das Stück 1 Mark, in Niederlage bei den Herren **A. Schirg und W. Jung.**

Die Biebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jeß an zu folgenden Preisen:

	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Heleneustraße 16,** entgegengenommen. 525

Ein sehr guter, liegender Kessel von 9 Pferdekraft, mit Patent-Reinigungsstößen, Loosmoorer Feuerplatten, rasch lieferbar. Preis 450 fl.
Gebrüder Schultz,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
(D. F. 4865.) Mainz. 270

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 9039

Schlafsofa's und Chaiselongues sind zu verkaufen bei 11779
Ladegüter **P. Weis, Friedrichstraße 19.**

Ein schönes Kanape in billig abzugeben Schulgasse 13. 11781

Massanisches Verordnungsblatt,

möglichst vollständig, wird zu kaufen gesucht. Preisangaben erbittet sich die Buchhandlung von **Feller & Gecks** in Wiesbaden. 294

Herrenhemden und feine Wäsche werden schön gewaschen und gebügelt. Näheres Bleichstraße 11, 4. Stod; auch wird daselbst die Wäsche ausgebessert. 11876

Lieferung incl. Fuhrlohn von **20.000 Stück Backsteinen,** sowie **1500 Stück Schornsteinkneist** gegen Baar ist zu vergeben. Desfallsige Offerten bis längstens am 15. d. Mts. erwartet Geisbergstraße 13. 11948

Ein Haus, bestehend aus 10 Zimmern, 7 Mansarden mit Garten, ganz an der Stadt, ist für 10,000 Thaler zu verkaufen. Näheres Expedition. 11902



Ein kleines Landhaus mit großem Garten, ein Haus in Mitte der Stadt mit Garten und großem Weinfelder sosort zu verkaufen. Näh. durch **Fr. Beilstein, Hirschgraben 6a.** 11905

Eine Villa in feinsten Lage, nahe dem Kurgarten, zu verkaufen oder auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 11899

6 Stück Nordwestbahn-Prioritäten sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11880

Zwei sehr schöne Rädchen (Männchen) sind an Leute, wo sie gute Pflege bekommen, zu verschenken. Näheres Expedition. 11892

Eine neue, nussbaum-ladite Kommode mit 4 Schubladen in billig zu verkaufen Michelsberg 23 bei **H. Dietz, Laditer.** 11956

Ein gut erhaltener nussbaumener Zulegtisch (Halbrund) mit massiver Platte steht billig zu verkaufen bei 11924
Bedell Triebert, neben der Marktschule.

Zwei eigene, polirte Vorhangstangen mit Ringen und Kassetten, sowie ein starker, eigener Küchentisch, so gut wie neu, billig zu verkaufen Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 11898

Alle Sorten piquirte Gemüsepflanzen zum Aussetzen sind abzugeben bei Gärtner **Reininger, Wellrichstraße.** 11890

Gerstenstroh ist zu haben Heleneustraße 20. 11891

Ein zweithür. Kleiderschrank zu verk. Heleneustr. 18a, 2. Et. 11877

Ein Aushängeschild zu verkaufen. Näh. Exped. 11877

Für eine französische und englische Conversationsstunde werden noch einige Theilnehmerinnen im Alter von 12 bis 15 Jahren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11878

On cherche encore quelques jeunes filles de 12 à 15 ans pour former un cercle de conversation français et anglais. S'adresser à l'Expedition. 11878

Some young girls of 12 or 15 years of age may be made partners of a circle of french and english conversation. To apply for particulars at the Expedition. 11878

Zum Geburtstage!



Unsern Meister Herrn **K. Kimmel** gratuliren wir zu seinem heutigen Geburtstage recht herzlich, mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch recht oft gesund und wohlbelehrt erleben möge. 11949

Seine sämtlichen Arbeiter.

Vieber Freund Wintermeyer!

Darf ich zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren?
11900 **W. No. 27.**

Deutscher Kaiser, Schierstein.

Diebes Gustchen Du sollst leben
Und der lange Wilhelm daneben
Und der dicke R...l dabei,
So leben sie alle wohl, die Drei.

11954 **Der Schreiner, Schlosser & Müller.**

Ein schwarzer Calotten-Tauber entflohen. Gegen Belohnung abzugeben obere Webergasse 43. 11868

Mädchen können das Kleider- und Mantelmachen erlernen Steingasse 28, Parterre. 11883

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Expedition. 11907

Ein Bügelmädchen findet Beschäftigung. Näheres Walramstraße No. 23, 1. Stiege hoch. 11920

Heleneustraße 1, 2. Stod, wird ein Monatmädchen gesucht. 11918

Eine gewandte Verkäuferin

wird in ein Mode-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16

Eine geliebte Weißzeugnäherin wird gesucht Faulbrunnenstraße 7 im 3. Stod. 11898

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Dehheimerstraße 6, Dachl.
 Geliebte Kleidermacherinnen werden gesucht von
 D. Kirchner, Langgasse 38, Bel-Etage. 11937
 Bäckerin sucht Beschäftigung Rbmerberg 19. 11932
 Mädchen können das Weißzeugnähen unentgeltlich gründlich erlernen.
 Näh. Saalgasse 3. 11952
 Ein junges Mädchen wird für ein Kind auszutragen auf gleich gesucht. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 11951

Gesucht werden durch das
Placirungs-Bureau
 von **Frau Birk,**
Säfergasse 13:
 für **Küchen- und Hausarbeit** gegen hohen Lohn. 11946
 Gesucht werden durch **Ritter's Placirungs-Bureau,** Weber-
 gasse 13: Restaurationsköchinnen, Mädchen, die bürgerlich kochen
 können, als Mädchen allein, einfache Hausmädchen, ein Servier-
 mädchen nach Eins, tüchtige Mädchen vom Lande, gefetzte Kinder-
 mädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn. 11940
 Eine gut empfohlene Bonne sucht sofort Stelle durch
Ritter, Webergasse 13. 11940

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-
 mädchen. Näh. Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 3. Stock. 11935
 Eine gute Köchin, welche mehrere Jahre bei einer Familie war,
 sucht anderweitige Stellung. N. Kapellenstraße 1, 1 St. h. 11934
Zwei sehr brave Mädchen und mehrere Restaurations-
 köchinnen mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf
 gleich und Johanni; auch wird ein Ladenmädchen für ein Specerei-
 Geschäft ges. d. Frau **Wintermeyer,** Ellenbogeng. 2. 11930
 Ein einfaches, ordentliches Mädchen in eine kleine Familie gesucht.
 Näh. Taunusstraße 13. 11955
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Vehrstr. 14, Laden. 11957
 Ein solides Hausmädchen sucht zum 15. Juni Stelle. Näheres
 Sonnenbergerstraße 39 im Gartenhaus. 11884
 Ein braves Kindermädchen gesucht Taunusstraße 21. 11908

Eine perfekte Köchin

sucht Stelle in einer feinen Restauration oder in einem Herrschafts-
 hause. Näheres Expedition. 11915
 Eine **Herrschafsköchin** sucht eine Stelle. Näheres Hoch-
 plätze 23. 11914
 Gesucht wird eine durchaus erfahrene Kinderfrau, welche die voll-
 ständige Pflege eines neugeborenen Kindes übernehmen kann. Nur
 eine wirklich tüchtige und mit besten Zeugnissen versehene Person
 kann engagiert werden, und einer solchen wird hoher Lohn zugesichert.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 11900
 Eine Bonne gefetzten Alters, die sehr gut französisch spricht und
 Kinderpflege gut versteht, wird gesucht. Offerten unter A. J. 20
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11917
 On cherche une bonne française pour des enfants. Offertes
 A. J. 20, Expedition du Tagblatt. 11917

Eine perfekte Kammerjungfer,

welche im **Kleidermachen** und **Freisiren** durchaus bewandert
 ist und gute **Empfehlungen** besitzt, sucht wegen **Abreise**
ihrer Herrschaft anderweite Stelle durch Frau **Birk,**
Säfergasse 13, Parterre. 11945
 Gesucht ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen. Näheres
 Walramstraße 13. 11942

Ein gefetztes Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt,
 wird gesucht Sonnenbergerstraße 39, Gartenhaus, Parterre. 11953
 Eine Kammerjungfer, welche das Kleidermachen gründlich versteht
 und im Vorlesen geübt ist, wird bis Mitte Septbr. oder 1. Octbr.
 gesucht. Zu melden in den Vormittagsstunden Sonnenbergerstraße 31.
 Une jeune fille de la Suisse française désire se placer
 comme bonne ou demoiselle de compagnie. S'adresser
 Moritzstrasse 34, Hinterhaus. 11944

Mädchen,

welche gut bürgerlich kochen können, sowie Haus-, Küchen- und
 Kindermädchen können auf gleich und 15. Juni die besten Stellen
 erhalten durch Frau **Dörner,** Steingasse 28. 11927
 Gesucht zum 15. Juni eine Köchin zu zwei alleinlebenden Leuten
 in einer Villa. Gute Zeugnisse verlangt. Näheres Dambachthal 2a,
 3 Stiegen hoch, von 9—10 Uhr Vormittags. 11931

Maler,

welche etwas leisten können, finden gegen
 guten Lohn dauernde Beschäftigung.

J. Schudt, Maler in Mannheim,

(H. 6563a.)

Z. 4, Nr. 19.

112

In ein Gasthaus sogleich ein tüchtiger Hausknecht, welcher Deco-
 nomie verstehen muß, ein Küchen- und ein Zimmermädchen, sowie
 eine Aufwärterin gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse müssen
 vorliegen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11901

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen wird als Laufbursche
 gesucht bei M. Ulmo, Langgasse 41. 11923

Ein junger Mann aus guter Familie wird als Lehrling gesucht
 bei M. Ulmo, Langgasse 41. 11922

Kellner gesucht durch **Ritter,** Webergasse 13. 11940

Ein gebildeter, zuverlässiger, junger Mann sucht anhaltende Beschäf-
 tigung, am liebsten in einem hiesigen chemisch-technischen Geschäft.
 Offerten unter G. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11938

Ein Kapital von **60—70000 Mk.** wird ohne Zwischenhändler
 auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Die Versicherungsbetriebe
 liegen unmittelbar in der Nähe der Stadt und bestehen haupt-
 sächlich aus Grundeigentum. Gest. Offerten werden unter Chiffre
 O. I. 44 durch die Expedition d. Bl. befördert. 11903

Von einer kinderlosen Familie wird in einem anständigen Hause
 ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 41 bei der Exped. abzug.

Auf 1. October wird eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör in der Nähe der Curanlagen zu mieten gesucht.
 Offerten unter v. O. 60 bis zum 15. d. Mts. bei der Expedition
 d. Bl. erbeten. 11936

Abelhaidsstraße, Südseite, ist die Bel-Etage von 9 Zimmern,
 Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 11913

Elisabethenstrasse 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel,
 zu vermieten. 11925

Faulbrunnstraße 5 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm.
 Neugasse 18 ist ein Dachlogis auf 1. Juli an eine stille Fa-
 milie zu vermieten. 11950

Oranienstraße 19 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Herrn Scheffel, Webergasse. 11926

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres
 Webergasse 11. 11894

Höberstraße 14, 2 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene Woh-
 nung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich
 zu vermieten. 11897

Schwalbacherstraße (Allee-Seite) sind ein bis zwei Zimmer mit
 oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 11888

Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist an einen Herrn zu ver-
 mieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 11889

Eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern ist auf 1. Juli
 zu vermieten Elisabethenstraße 4. 11882

Eine kleine Wohnung zu verm. bei Schäfer, Wellrichthal. 11947

Zu vermieten ein großer **Weinsteller,** ein **Comptoir,**
 sowie 2—4 Mansarden zum Möbel-Aufbewahren. Näh. durch
Fr. Bellstein, Hirschgraben 6a. 11905

Ein Arbeiter findet Logis Kirchgasse 20, Hth., 2 St. h. 11912

Arbeiter erhält Logis Wellrichstraße 19, Hinterh., 2 St. h. 11911

Zwei anständige Leute können ein einfach möbliertes Zimmer er-
 halten Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre. 11910

Zwei Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 15, Hth. 11921

Ein anständiger Mann kann Schlafstelle erhalten obere Webergasse
 No. 43, Parterre. 11909

Fischer'sche Heilmethode!

Allen denen, die an **Gicht, Rheumatismus, Asthma** etc. leiden und sich an Herrn **C. Fischer aus Trient** wenden wollen, diene zur gefälligen Nachricht, daß derselbe von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr in seiner Wohnung **untere Webergasse No. 13**, zwei Treppen hoch, zu sprechen ist. **Heilung in kurzer Zeit ohne Medicin.** 11734

**Hellmundstraße
Nr. 11.**

Heinrich Spitz,

**Hellmundstraße
Nr. 11.**

Speditions-Geschäft,

**Mollfuhrwerk von und zu beiden Bahnhöfen,
Möbel-Transport.**

Ferdinand Müller,

**Friedrichstrasse 6, Auctions-Geschäft, Friedrichstrasse 6,
Wiesbaden,**

Monatlich finden im **Lo-cale** Versteigerungen der einzeln angelieferten **Gegenstände** statt. Auf Verlangen werden dieselben auch abgeholt.
empfehlst sich
zur **Uebernahme**
Gegenstände, welche bei der monatlichen Versteigerung zum Ausgebote gelangen sollen, müssen 3 Tage vorher angemeldet werden.

von Versteigerungen und Taxationen jeder Art, sowohl im Hause, als auch im eigenen Locale unter den mäßigsten Bedingungen.

Bureaustunden Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowohl Friedrichstraße 6 als auch Hochstraße 20.

Gleichzeitig halte mein auf das Vollständigste assortirte
Möbel-Lager Hochstraße 20
bestens empfohlen. 504

Jacob Zingel sen.,

kleine Burgstraße 2. 11974
Aleuiniges Depot der preisgekrönten Insektenpulver und Tincturen von

J. Zacherl in Wien,
Insekten-, Motten- und Schwabenläser-Pulver in Packeten, Blech-Streubüchsen und Blasbälgen.

Depot gereinigter, vollständig sandfreier **Schwämme**, von den größten Toilette-Schwämmen bis zu den kleinsten Augenschwämmchen.

**Eis-Schränke,
Fliegen-Schränke,
Petroleum-Koch-Apparate**

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
Gebrüder Wollweber, Langgasse 6. 11711

Eisschränke

in **besten Konstruktion** empfiehlt
11564 Ferdinand Ochs, Spengler, Goldgasse 9.

Wachstuch und Rouleaur

in allen Breiten und Farben äußerst billig und gut in der
Tapeten-Handlung von A. Conrady, 11653 Goldgasse 21 („Muderhölle“).

Wohnungs-Veränderung.

Reihhauskurator W. Hack wohnt **Säuerergasse 9, 1. Etod. 6459**

Eine rentable **Bier- oder Speisewirtschaft** zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 11718

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c., Friedrichstrasse 3,

Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. goldenen Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten, Gicht, Rheumatismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer physikalischer und innerer Heilmittel. 9900

Frau D. Koch, 11827

Geisbergstraße 3, eine Treppe hoch,

von 11—5 Uhr im Hause zu sprechen, beseitigt **Hühneraugen, Warzen, hohe und eingewachsene Nägel, Frost** und entzündete **Ballen** vermittelst einer Salbe in wenigen Minuten schmerzlos und dauernd. Ueber die zur Anwendung kommenden Salben und Pflaster besitzt dieselbe ärztliche Zeugnisse von **Dr. B. v. Langenbeck**, Professor für Chirurgie und Doctor des königlichen klinischen Instituts für Chirurgie und Augenheilkunde; **Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Böhm**; **Geh. Medicinalrath Dr. Horn**; **H. Lichtenstein**, Königl. Geh. Medicinalrath und Professor.

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzigste von v. Liebig empfohlene cond. Milch. Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:

A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer. Aug. Engel. Apotheker Seyberth. Georg Bücher jun. Franz Blank. G. Mades. A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe. J. W. Weber. H. Wald. Ed. Brecher. Peter Enders. Marg. Wolf. J. Flohr. L. Stahl.

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz, Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co. für Rheinhausen und Wiesbaden. 524

Restauration

der
Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt **F. Zahn. 9468**

American. Breakfast Hominy
empfehlst **August Engel, 11792 Taunusstrasse 2.**

Exportbier & Wiener Bier

stets frisch vom Eis à 25 Rpf. per Flasche zu haben bei **11755 Joh. Hallen, Hellmundstraße 19a.**

Saalbau Nerothal.

Einem verehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab an **Wochentagen** in meinem Lokale, mit Ausnahme der Regelbahn, das Glas **vorzügliches Lagerbier** ($\frac{1}{2}$ Liter) zu 12 Pfg. verabreiche; besonders empfehle den vielen Besuchern des Nerothals mein **angenehm freundliches Gartenlokal**.
494 Achtungsvoll **Chr. Hebinger.**

Prinz Karl. Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich vom 1. d. Mts. in meinem Hause, **Karlstraße 2**, eine **Wirthschaft** eröffnet habe und wird es mein Bestreben sein, meine Gäste durch gute Speisen und Getränke bestens zu bedienen. Zugleich empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Bordeaux**. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
E. Grimm, zum „Prinz Karl“. 11880

Kaisersaal in Sonnenberg.

Einem geehrten Publikum bringe ich meine **Garten-Wirthschaft**, dicht an der Promenade, in empfehlende Erinnerung. Dasselbst ist zu jeder Zeit vorrätig: **Chocolade**, Kaffee, süße und Dickmilch, ein ausgezeichnetes Glas Bier zu 12 Pfg., Wein und Apfelwein, sowie ländliche Speisen und ladet höflichst zu zahlreichem Besuche ein
11939 **A. Bossong.**

Vorzügliches Wiener Lagerbier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen bei **Chr. Unzieker**,
11423 **Ellenbogengasse 2.**

Abonnements-Meldungen auf Eis

werden den ganzen Sommer durch zu dem gewöhnlichen Preise angenommen.
H. Momberger.

Roheis- und Flaschenbier-Handlung,
11447 **Taunusstraße 43, Barriere.**

Prima Limburger Käse

per Pfund 50 Rpf. empfiehlt
11758 **J. Hallen, Hellmundstraße 19a.**

Cigarren, Rauch- & Schnupftabake

der beliebtesten Sorten, von feinem Geschmack und sehr preiswürdig bei
A. Conrady, Goldgasse 21 („Maderhöhle“). 11652

Malz für Bäder,

extra präpariert, feinste Qualität geschrotet, billigt in der
11137 **Elstville Malz-Fabrik.**

Schwabentod.

Sicherstes, für Menschen und Hausthiere unschädliches Mittel zur radicalen Vertilgung der Schwaben, in Töpfen à 1, 2 u. 3 Mark, empfiehlt die Reichsadler-Apotheke in Eibersfeld. Bei Nichterfolg Rückzahlung des Betrags. Niederlage zu errichten gewünscht. 92

Hannoversche Pferde-Lotterie.

Loose à 1 Thaler sind nur noch einige Tage zu haben bei
11928 **F. de Fallois**, 10 Langgasse 10.

Zwei elegante, noch neue **Nipp-Fischchen**, sowie eine noch neue **Vogelhede** billigt zu verkaufen **Adelheidsstraße 10**. 11881

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 9. Juni findet **gesellige Zusammenkunft** der Mitglieder mit Familie in **Walluf** (bei **Crab**) statt.

Theater Varieté.

Im Garten zum „**Deutschen Hofe**“, **Goldgasse 2:**
Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entree: 50 Pfg., ein nummerirter Sperrstich 1 Mk. Karten zum Sperrstich sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse. 518

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Helgoländer Schellfische** per Pfd. 35 Pfg., **Torbunt** (ausgezeichnet zum Baden und Kochen) per Pfd. 52 Pfg., neue **Heringe** 1. Qualität per Stück 20 Pfg., sowie sehr frische und billige Seezungen (Soles), Fische, Rheinlalm etc.

Prima Portland-Cement

aus der Fabrik der

Herrn Pfeifer & Bertina in Schierstein.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

11929 **Aug. Havemann**, Oranienstraße 4.

Ruhrkohlen

In Qualität, wie bisher per Fuhr 20%, 20 Mark per comptant empfiehlt
Wilh. Wolf, Holz- und Kohlen-Handlung,
11916 **Nichelsberg 3.**

Fillet-Guipures,

per Carreau von 18 Pfg. anfangend, bei
11906 **W. Henzeroth**, Langgasse 53.

Müschchen aller Art

Reis frisch bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 8166

Ausverkauf

wegen **Geschäfts-Verlegung.**

Reichhaltige Auswahl in **gemalten Porzellan-Waaren** zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschäften empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,
10836 **1a Neugasse 1a.**

Bleichstraße 12 sind ein **geputztes Notengestell**, ein **Klavierstuhl**, **Mozart's Sonaten** mit Violinbegleitung, **Ripsverhänge**, **Reißzeug** und verschiedene **Luxusgegenstände**, gang neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von **Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr.** 11326

Circa 500 $\frac{1}{2}$ Liter- und ebensoviel $\frac{1}{4}$ Liter-Flaschen sind à 3 und 5 Pfennig per Stück abzugeben. Näheres **Neugasse 1a.** 10834

Rugholz-Lerchenstämme,

schönste Schnittwaare, sind im Einzelnen und **Parthien** zu verkaufen am **Abbeimüser** bei **Cassel**. Bei wem, sagt die **Exp. d. Bl.** 11885

Herrnkleider werden neu angefertigt, sowie getragene aus-gebeßert und modernisirt. Näheres **Römerberg 1.** 11864

Leçons de français par **M. Barard**, professeur diplômé de l'Académie de Paris. Prononciation parisienne. — Progrès rapides. — **Bleichstrasse 1, 1er étage à gauche.** 11943

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

885 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
883 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
10506 **Adolph Abler**, 27 Tannusstrasse 27.

C. M. Heichele, Langgasse 51,

empfehlte neue Sendung Pariser Handschuhe, als: 11418

Helle Waschleder-Damenhandschuhe (3 bout.) 2 M. 25.

Herrenhandschuhe . . . 2 " 40.

Dänische Damenhandschuhe (2 bout.) . . . 2 " 40.

Herrenhandschuhe . . . 2 " 60.



Herdfabrik

11184

P. Kalkbrenner,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 10.

Robkuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt
600 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Schuh- u. Stiefel-Lager Metzgergasse 15

von **L. Schramm** 5712

empfehlte alle Arten Schuhe und Stiefeln
bester Qualität in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maass, sowie alle
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Ein schönes Haus oder Villa sucht man preis-
würdig zu kaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

11142

Neufundländer Hunde.

Junge Neufundländer Hunde sind billig zu verkaufen
Emserstraße 26. 11701

Für Metzger!

Eine noch fast ganz neue Bierschneidewiege ist zu ver-
kaufen Michelsberg 3. 11807

Zwei Clarinetten (a und b) von Ebenholz, mit Silber
beschlagen und rein von Ton, sind billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11772

Rheinwein-, Bordeaux- und Viqueur-Flaschen, à
R.-M. 10.50 per 100 Stück, empfiehlt zur geeigneten Abnahme
10835 **J. P. F. Hastert**, Neugasse 1a.

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei ins Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

16a Geisbergstraße 16a.

10163

Feinste Nürnberger Schinken

à 5—15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.

empfehlte **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 9570

Speisewirtschaft Michelsberg 8

empfehlte sehr guten Mittagstisch zu 15 und 21 fr. und höher,
sowie Abendessen zu 12 fr. und höher.

10592

W. Bastine Wwe.

The genuine English Bread white and brown, baked
every day and sent to any part of the town.

9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Grosses Lager im 1. Stock.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

A. Schorn,

Grosses

Möbel-, Spiegel- & Bettenlager

verbunden mit einer grossen Auswahl

Küchen- & Haushaltsartikel.

Grosses Lager im 1. Stock.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

6490

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachung

werden billigt und solid geliefert und ist obiges Material, sowie
Theer und Asphalt stets zum Verkauf auf Lager bei

208

W. Gail, Dogheimerstraße 29a.

Mauergasse 17 sind zu verkaufen: 6 zwei- und 18 ein-
thürige Kleiderschränke, große Auswahl runder, ovaler und vier-
ediger Tische, 60 Stühle, 8 Küchenschränke mit Glasaufsatz pro
Stück 17 fl. 80 kr., 1 Brandliste, Chaiselong, neue und gebrauchte
Sopha's, Polsterstühle, Sessel, 50 Bettstellen mit und ohne Sprun-
gerahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen,
Plumeaux, 2 nußbaumene und 2 französische Bettstellen (Mahagoni)
mit oder ohne Bettwerk, ganz neu, 1 Spiegel mit Trumeau und
Marmorplatte, Bilder und Spiegel, 3 Duzend Bettlätter.

11480

Frau Martini.

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

Ein neues Mahagoni-Spieltischchen ist billig zu ver-
kaufen Feldstraße 10. 9833

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Alst**,
Langgasse 38. 5212

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Ein ganz junger Wachtel- oder Spitzhund (nur Männchen)
wird zu kaufen gesucht Elisabethstraße 17. 11768

Eine große Nähmaschine für Herrenschneider ist
billig zu verkaufen Adlerstraße 43. 11783

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Ein starker, wachsender Neufundländer Hund (Männchen), passend für ein Landhaus, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11723

Schönes Eichenholz in allen Stärken

bei Leonhard Debus in Eltville a. Rh. 11615

Eine große Obstleiter zu laufen gesucht Rheinstraße 19. 11831

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. Juni.

Geboren: Am 4. Juni, dem Kaufmann Wilhelm Jung e. Z. — Am 4. Juni, dem Techniker Justin Bittgraff e. Z. — Am 5. Juni, dem Dachdeckergehilfen Philipp Schmidt e. Z. — Am 6. Juni, dem Tagelöhner Jacob Fort e. Z. — Am 6. Juni, dem Schuhmachergehilfen Wilhelm Hellmuth e. Z. — Am 6. Juni, dem Längergehilfen Wilhelm Schwärzel e. Z. — Am 3. Juni, dem Zimmergehilfen Jacob Gerner e. Z. — Am 2. Juni, dem Diener Georg Rey e. Z., R. Adolf Wilhelm Gregor. — Am 4. Juni, dem Fuhrmann Carl Müller e. Z., R. Catharine Hermine Henriette. — Am 6. Juni, dem Pumpenmachergehilfen Carl Krenzchen e. t. S.

Verheiratet: Am 5. Juni, der Schreiner Carl Heinrich Schlicht von Kirchhofen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Christine Wilhelmine Werner von L. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Juni, Edith Helene, Z. des Rentners Andrew Brillebank, alt 2 M. 23 Z.

Zusammenstellung der im Monat Mai in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verheirateten und Gestorbenen.

Geboren: 150 Kinder (83 Knaben und 67 Mädchen, darunter 2 todtgeb. Knaben, 2 todtgeb. Mädchen, 2 Zwillingengeburt (je 2 Mädchen), 5 uneheliche Knaben und 6 uneheliche Mädchen).

Aufgeboren: 44 Paare.

Verheiratet: 38 Paare.

Gestorben: 84 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 14 männlich, 4 weiblich; von 1—5 Jahren 4 m., 4 w.; von 5—10 Jahren 2 m.; von 10—20 Jahren 2 m., 2 w.; von 20—30 Jahren 4 m., 7 w.; von 30—40 Jahren 1 m., 6 w.; von 40—50 Jahren 6 m., 1 w.; von 50—60 Jahren 4 m., 8 w.; von 60—70 Jahren 1 m., 3 w.; von 70—80 Jahren 5 m.; von 80—90 Jahren 2 m. 1 w. Hierzu die Todtgeborenen 2 m., 2 w., und eine aufgefunden nicht ausgetragene Kindesleiche.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 7. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Var. Linien)	884,76	885,13	885,23	885,04
Thermometer (Reaumur)	13,2	19,8	14,8	15,93
Dampfspannung (Var. Lin.)	4,59	3,06	4,52	4,05
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74,7	29,9	64,8	56,46
Windrichtung u. Windstärke	st. schwach.	st. schwach.	st. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	st. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Kaiserl. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Kaiserlicher Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
 Das ethnographische Museum, Saunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
 Heute Mittwoch den 9. Juni.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberg.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause.
 „Kängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.
 Königl. Schauspiel. Zum Erstenmale: „Heinrich Heine, oder: Junge Leiden“. Original-Lustspiel in 3 Akten von H. Melz. Lang.

Frankfurt, 5. Juni. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 400 Ochsen, 260 Kühe, 800 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 63,48—65,14, 2. Qual. M. 60, Kühe 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 49,71, Kälber 1. Qual. M. 54,88, 2. Qual. M. 51,43, Hammel 1. Qual. M. 51,86, 2. Qual. M. 48—51,43.

Frankfurt, 7. Juni 1876.

Geld-Course.	Wchsel-Course.
Pfizen (doppelt) . . 16 Rm. 75—80 Pf.	Amsterd. 172 90 b.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 „ 85—90	Leipzig 100 B.
Dufaten 9 „ 60—65	London 206 30 S.
20 fr.-Stücke . . . 16 „ 33—37	Paris 81 80 b.
Souvereigns 20 „ 52—57	Wien 183 40—50 b.
Imperial 16 „ 85—90	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2
Dollars in Gold . . 4 „ 20—23	Preussischer Bank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt der „Jahres-Bericht des Curvereins zu Wiesbaden 1873 bis Ende 1874“ bei.

? Gemeinderathssitzung vom 7. Juni. Auf das Gesuch der Bewohner der Adelheid-, Albrecht-, Adolph- und Herrngartenstraße um Anlage eines Asphalttrottoirs in Bandsteinen vor ihren Häusern wird beschloffen, die Gesuchsteller dahin zu bedeuten, daß der Gemeinderath geneigt sei, ihrem Ansuchen zu willfahren, sobald die Mehrkosten eines Pflastertrottoirs, da wo die Legung eines Asphalttrottoirs wegen nicht vollständigem Ausbau der Straße unmöglich ist, bezahlt werden. — Ueber das Gesuch des Herrn Dr. Brüger um Befreiung des vor seinem Hause Parkstraße 18 stehenden Baumes ist der Oberfeldschütze Stöppeler gehört worden, welcher der Ansicht ist, daß der fragl. Baum, von welchem bis zur Hälfte die Rinde abgeseilt sei, in Dürre übergehe, und ein Weiterwachsen unmöglich sei. Herr S. D. Schmidt fragt an, wo der Oberfeldschütze das herleiten wolle, daß der Baum nicht mehr wachse; es seien schon andere Beschädigungen an Bäumen vorgekommen, beispielsweise sei in der Wilhelmstraße in einen solchen vier Löcher gehöhrt, und dennoch wachse derselbe fort. Der Herr Oberbürgermeister erwidert hierauf, es könne die Polizei verlangen, daß der Baum beseitigt werde. Herr S. D. Schmidt glaubt nicht, daß die Polizei hier einschreiten könne. Den früheren Besitzer des Hauses habe der Baum nicht genirt, und handle es sich ja nur darum, den Baum nicht jezt, sondern im Herbst behufs seines Weiterwachstums auszuheben. Herr Medel möchte auch von kompetenter Seite etwas über die Angelegenheit hören, als von dem genannten Feldschützen. Die Bau-Commission wird schließlich beauftragt, sich gutachtlich hierüber zu äußern. — Der Unternehmer der hier concessiohnten Pferdebahn, Herr Otlet aus Brüssel, will nunmehr mit der Arbeit beginnen, sucht aber darum nach, daß ihm erlaubt werden möge, für dieses Jahr bloß die Strecke von der Adolfs-Allee bis an den Grubweg (Weg nach der griechischen Kapelle) fertig zu stellen, und daß ihm zur Weiterführung der Strecke bis an die Beau-Site ein Ausstand bis zum 1. Mai 1876 gegeben werden möge. Gegen dieses Ansuchen sprachen sich die Herren Philippi, Medel, Reusch und Beckel aus. Es kann hier durchaus kein Grund gefunden werden, was den Unternehmer veranlaßt, die kurze Strecke, die kaum 1/4 der ganzen Bahn ausmacht, nicht auch dieses Jahr fertig zu stellen. Der Herr Oberbürgermeister spricht sich für Gewährung der Frist aus. Nach Beendigung der Discussion wird das Gesuch zur Abstimmung gebracht und entscheidet die Stimmenmehrheit auf Ablehnung. — Herr Pfarrer Conradi beabsichtigt, in sprach- und ortsgeschichtlichem Interesse über die hiesigen Gemarkungsnamen ein Werk zu schreiben, und bedarf zu diesem Zwecke die in städtischem Besitze befindlichen alten Schriftstücke und Karten, die bereits von den im Druck erschienenen Monographien über Wiesbaden erwähnt sind. Dem Gesuchsteller wird die Einsichtnahme der Registratur gestattet. — Der Herr Curdirector Heyl gibt dem Gemeinderath anheim, an die gegenwärtig in Bremen tagenden Journalisten Deutschlands zur nächstjährigen Jahresversammlung in hiesiger Stadt Einladung ergehen zu lassen. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Bildhauers Reuldermans, die Errichtung einer Werkstätte in der Kapellenstraße betreffend, wird demselben ausgedehnt, die Abortgrube als auch die projectirte Senkgrube und Cysierne vollständig wasserdicht auszumauern. — Dem Gesuche des Herrn Heinrich Cron um Erlaubniß zur Errichtung eines Hintergebäudes bei seinem Wohnhause Neugasse 7 steht nichts entgegen. Gesuchsteller ist jedoch darauf aufmerksam zu machen, daß, da die Abführung des Abwassers in den neu anzulegenden Kanal in der Neugasse verfügt werden könne, hierauf Rücksicht bei dem projectirten Bauwesen genommen werden möge. — Das Gesuch des Herrn Schreiners L. W. an der Sonnenbergerstraße ein Wohnhaus errichten zu dürfen, wird willfährig begutachtet. — Dem Herrn Zimmermeister B. Jacob war früher die Erlaubniß zur Errichtung von fünf Landhäusern auf dem Reuberg erteilt worden, wovon zwei bereits erbaut und das dritte in die projectirte Ringstraße am Hofeiner Weg gestellt werden soll. Dieses Gesuch wird unter folgenden Bedingungen genehmigt, daß Gesuchsteller die Ringstraße nach Roggasse des Allerhöchst genehmigten Bebauungsplanes von der nächsten offenen liegenden Straße (Zdteiner Weg) an bis einschließlich seinem Grundstück planmäßig offen lege und in's Eigenthum der Stadt überschreiben lasse, daß ferner der Stadt die Kosten des Ausbaues und der Kanalisierung dieser Straßenstrecke zur Disposition stelle und von der Stadtgemeinde den zu seinem Bestimmung fallenden Streifen des vorhandenen Feldweges erwerbe. — Auf das Recursgesuch des Herrn L. Walther, die Erbauung mehrerer Wohngebäude am Ende der Hirschgrabenstraße, wird nach Ansicht der Bau-Commission beschloffen, daß der Gemeinderath bei seinen früher gestellten

Bedingungen beharren müsse. — Das in letzter Sitzung ablehnend beschlossene Gesuch des Herrn S. J. Wieberspahn um Errichtung eines Hintergebäudes an der Adolphsallee wird in der heutigen Sitzung genehmigt, da Gesuchsteller sich bereit erklärt hat, die gestellten Anforderungen bezüglich der Erwerbskosten und der Kosten für Straßen- und Kanalanlage auch für das demnächst zu errichtende Vorderhaus hypothetisch sicher zu stellen. — Desgleichen wird auf die Beschwerde des Herrn Carl Werner wegen verweigerter Concession zur Errichtung eines Wohnhauses an der Mellichstraße, da Gesuchsteller sich verpflichtet hat, die auf die ganze Straßenbreite sich berechnenden Kosten sicher zu stellen, willfährige Resolution ertheilt. — Dem Gesuche des Herrn Friedrich Dourbonus um Erlaubniß zur Errichtung eines Schuppens im Distrikt „Galgensfeld“ wird auf Widerruf die Genehmigung ertheilt. — Desgleichen dem Gesuche des Herrn A. Betmeyer um Vornahme einer Bauveränderung an seinem Hause fortgesetzte Adlerstraße 41. — Auf das wiederholte Gesuch der Herren Sanner und Großmann um Erlaubniß zur Errichtung einer Halle auf ihrem Grundstücken an der Ringstraße soll der Königl. Polizei-Direction berichtet werden, daß der Gemeinderath sich aus den früher angegebenen Gründen wiederholt gegen das Gesuch aussprechen müsse. — Das Gesuch des Herrn Eduard Lappert aus Köln um Erlaubniß zur Errichtung eines Seitenbaues in der Juppelchen Privatstraße wird, obgleich das Nebengebäude hart auf die Nachbargrenze projectirt ist, weil dasselbe sich gegen die Brandmauer eines gleichfalls hart auf der Grenze befindlichen Nebengebäudes lehne und dessen schönen Anblick verdeckt, zumal es sich um einen einschöbigen Bau von geringen Dimensionen handelt, genehmigt. — Auf die Beschwerde der Häuserbesitzer Herren Schott, Dähler, Müller, Geis und Fischer, betr. Vorlage resp. Sicherstellung von Kosten für Straßen- und Canalanlagen, wird beschlossen, daß es bei den früher gestellten Forderungen sein Bewenden behalten müsse. — Auf das Gesuch des Herrn Steinhauer C. Roth um Erlaubniß, den Gassegraben vor seinem Besitzthum im Nerothal überdecken zu dürfen, sein Abwasser in denselben einzuleiten, sowie um die Erlaubniß zur Lagerung von Baumaterialien auf dem Nerothalweg, wird Beschluß dahin gefaßt, daß, soweit das Gesuch eine Ueberdeckung des zur Zeit noch offenen Theiles des Gassegrabens und die Zuleitung der Abwasser des jetzt zu bebauenden Roth'schen Grundstücks zu diesem Gassegraben betrifft, dasselbe abzu-
 lehnen ist, was gegen die Gestaltung der Benutzung eines höchstens 2 Meter breiten Streifens des Nerothalweges zur Lagerung von Baumaterialien auf bestimmte Zeit unbedenklich erscheint, wenn Bittsteller 1) den Lagerplatz einrichtet, 2) den Gassegraben profitorisch in der Weise überdeckt, daß der Wasserlauf durch die lagernden Materialien nicht beschränkt wird und 3) Störungen der Ausführung der Werdbahn nicht herbeigeführt werden. — Auf den Antrag des Herrn Dr. Schirm, den Kindernädchen mit Kindern den Aufenthalt in unmittelbarer Nähe vor dem Kochbrunnen nicht mehr zu gestatten, wird beschlossen, der Königl. Polizei-Direction hierüber Vorlage zu machen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

Strassammer vom 3. Juni. Am 30. August v. J. Abends zwischen 6 und 7 Uhr hatte der Gabriel Thomas zu Lorch mit der neben ihm wohnenden Ehefrau des Nachbarns Johann Joseph Schneider von da einen kleinen Streit. Letzterer, welcher sich während dessen in einem Wirtschaftshaus befand, wurde von seiner Ehefrau hiervon in Kenntniß gesetzt, und nun begab sich Schneider, mit einer Art bewaffnet, in Begleitung des Wagnersgehilfen Heinrich Theobald Oberle nach dem Hause des c. Thomas. Hier fanden sie die Hausthüre verschlossen; Schneider drückte dieselbe ein, und während Oberle auf der Treppe stehen blieb, begab sich Schneider in das Wohnzimmer des Thomas, drohte hier, die ganze Familie um's Leben zu bringen, packte den Thomas, welcher zu Bett lag, am Hals, führte drohend die Art gegen ihn, und auf das laute Hilferufen der Frau und Kinder des Thomas und der hinzugekommenen Ehefrau des Schneider wurde letzterer aus der Wohnung entfernt. Auf der Straße wieder angekommen, nahm Oberle einen Stein und warf damit mehrere Fensterseiben in der Thomas'schen Wohnung ein. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten Schneider wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen, und den Angeklagten Oberle wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu einer solchen von 10 Tagen und zum Kostenersatz. — In der Privatklage des Johann Georg Dieffenbach von Linddief, Klägers, gegen den Johannes Knab von da, Beklagten, wegen Verleumdung, hat das Königl. Amtsgericht zu Langen-Schwalbach den Beklagten zu einer Gefängnißstrafe von fünf Tagen verurtheilt, indem dasselbe als festgestellt annahm, daß der Beklagte am 19. Februar zu Langen-Schwalbach wider besseres Wissen eine unwahre Thatsache behauptet habe, die den Kläger verächtlich zu machen geeignet war. Gegen dieses Erkenntniß hat der Kläger die Berufung angemeldet, da nach seiner Auffassung die Strafe hätte gekürzt werden müssen, und daß die vom Beklagten gemachte Aeußerung, er — Kläger — habe einen falschen Eid geschworen, immer mit Trunkenheit entschuldigbar. Die Berufung des Klägers ist zugelassen und wird heute unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens verhandelt. Die Strafkammer hebt das amtsgerichtliche Urtheil auf und verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten; auch wird dem Kläger die Befugniß ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft zu publiciren. — Carl Eugen Glanz von Rottweiler, 17 Jahre alt, Kilsdörfer, entwendete am ersten Pfingstfeiertage hier

seinem Nebengefellen, mit dem er zusammen ein Zimmer bewohnte, ein demselben gehöriges Geldtäschchen mit 6 Thlr. Inhalt. Das Geld hat der Angeklagte nach seinem Geständniß für sich verbraucht. Er wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt und ihm die seit dem 26. v. M. erstandene Untersuchungshaft aufgerechnet.

Am den Restaurationstischen des Curgartens hatten sich seit einiger Zeit die erbeingelassenen Damen der Demi monde zweiter Classe angesiedelt, die dort in Verbindung mit den auf den Bauernfang ausgehenden Herren der nächtlichen hause volles sich als Meister des Pläzes gerirten. Diefelben Damen, welche ihre nächtlichen Spaziergänge der Trinkhalle zuzuwenden pflegten, machten sich unter den Curgästen der Stadt Wiesbaden breit! Es wurde denselben auf Aufforderung der Cur-Direction und in Folge zahlreicher Beschwerden der Curgäste die Niederlassung indessen erschwert resp. der Aufenthalt auf den Bänken und Stühlen versagt. In Folge davon glaubte sich einer der ritterlichen Kämpen, ohne bestimmtes Gewerbe, berechtigt, dem Herrn Cur-Director zur Rede zu stellen, begab sich deshalb zu einer Stunde, wo er mutmaßlich denselben allein zu treffen wußte, und in einer Zeit, wo Dienstpersonal nicht in der Nähe war, in dessen Dienstzimmer und beehrte, gestützt auf sein moralisches Gewicht, Ausschluß über die seiner Gattin zugegangene Weisung. Da er drohend zu Werke ging, auch wohl die Absicht haben konnte, sein früheres Gewerbe, die Kegelerei, wieder zur Geltung zu bringen, so wurde ihm dreimal der Aufenthalt in dem Dienstzimmer des Cur-Directors von diesem verwiesen und als er, drohend werdend, dem nicht Folge leistete, mußte der ritterliche Kämpen durch Hilfe der herbeieilenden Bureau- und Curbauungsbeamten beseitigt werden, wobei der Abziehende Gelegenheits nahm, einen älteren Mann mit wohlgeführten Faustschlägen blutrinzig zu schlagen. Der Mann ist wegen Hausfriedensbruchs in Anklagezustand veretzt und soll sich auch später noch gegen einen höheren Polizeibeamten thätlich vergangen haben. Es scheint aus dem Allem hervorzugehen, daß, Dank der wohlthätigen Wirkung, welche eine gewisse Presse hier ausübt, die städtischen Beamten für die Folge in ihrer Pflichterfüllung sich mit Waffen versehen müssen, denn bei dem Bestreben, dieselben in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, darf man sich nicht wundern, wenn sich schließlich auch die Louis Geltung verschaffen wollen.

Gestohlen wurden aus einem verschlossenen Keller eines Hauses in der Nicolausstraße mittels Erbrechens der Kellerthüre etwa 12—15 Flaschen Wein. — Seit Sonntag wird ein dem Wasserhändler Schäfer im Dambachthal gehöriges Pferd vermisst.

(Brand.) Gestern Morgen zwischen 3 und 4 Uhr entstand in der Annahme-Güterhalle des Launusbahnhofes zu Frankfurt ein Brand, der die Halle sammt ihrem Inhalt in ganz kurzer Zeit in Asche legte.

* In dem gestrigen Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Carl sind unter Anderem geladen: Herr Major von Jena, Herr General-Conful Ade, Herr Oberbürgermeister Lanz, Se. Excellenz der wirkliche Geheimrath Wehrmann, Herr Cur-Director Heyl und noch einige fremde Officiere.

* Wie wir vernehmen, hat der Herr Oberbürgermeister Lanz gegen ein hiesiges Wochenblatt Klage bei der Königl. Staatsanwaltschaft erhoben.

Rüdesheim, 7. Juni. Gestern fand in dem festlich geschmückten Rüdesheim der dritte Feuerwehrtag des mittelrheinischen Feuerwehverbandes statt. Vertreten theils durch Delegirte, theils durch einen großen Theil der Feuerwehren von Biebrich, Biedenkopf, Bornheim, Frankfurt a/M., Habamar, Hedderheim, Herborn, Hofheim, Homburg, Limburg, Lorch, Lorschbach, Montabaur, Rastatt, Oberrad, Oberlaun, Oberursel, Riedelheim, Rüdesheim, Schwalbach, St. Goar, Uffingen, Weilburg und Wiesbaden. Die gesammten Feuerwehrcorps des Verbandes zählen zusammen 4525 Mitglieder. Die Verhandlungen, welche theils Statutenänderungen, theils Fragen der inneren Organisation der Feuerwehren betrafen, wurden durch den Herrn Brand-Director Schaeuer von Wiesbaden geleitet und hatten zum Resultat, daß verschiedene Anträge theils angenommen, theils dem Centralvorstande zur weiteren Erwägung überwiesen wurden. Was die Abhaltung des für Ende Mai 1877 in Aussicht genommenen vierten Verbandstages anlangt, so wurde einstimmig Frankfurt, das sich zur Ueberrahme bereit erklärte, gewählt. Der Nachmittags, welcher den langen und debattenreichen Verhandlungen folgte, war theils in dem Jung'schen Saalbau, theils in größeren oder kleineren Circeln dem geselligen Vergnügen gewidmet. Durch Nichts wurde die Freude dieses Tages, der sich Jeder so wohnlich hingegen hatte, gestört. Dankerfüllt gegen die freundlichen Rüdesheimer verließen die Gäste die Stadt.

Ein Volksmittel zur Stärkung für Schwache und ein wohlgeschmecktes nahrhaftes Getränk für Gesunde bieten die Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chocoladen resp. Chocoladen-Pulver aus der Fabrik Rene Hoffmannstraße 1. Diefelben erhitzen und schleimen nicht, regen nicht auf, verderben nicht das Blut, bewirken vielmehr dessen regelmäßige Circulation, nähren in mischer und doch kräftigster Weise alle Körperorgane und verleihen ein behagliches Gefühl des Wohlbefindens. Die Preise von 20 Sgr. und 1 Thlr. pro Pfund sind verhältnismäßig billiger, als die aller ähnlichen Fabrikate. Das Chocoladen-Pulver pro Schachtel 5 und 10 Sgr. — Zur speciellen Befestigung des Gefagten geben wir folgendes: „Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons bewahren sich bei Brustleiden und Reconvalescenzen ausnehmend gut. Dr. Heigel, pract. Arzt in Pöggstall.“ — „Ihr Malz-Chocoladen-Pulver erweist sich schon seit längerer Zeit als ein ausgezeichnetes Nährmittel für mein schwaches Kind. R. Drygar in Ruzigab.“ — Niederlagen in Wiesbaden bei H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4, und bei A. Schirg, Königl. Postleirant, Schillerplatz 2.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 24. Mai 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Stadtvorstehers Gaab (entschuldig).

1115. Die am 21. d. M. abgehaltene Versteigerung eines wegen rückständiger Hundsteuer gepfändeten Hundes wird auf den Erlös von 50 Pfg. genehmigt.

1116. Das Anerbieten des Apothekers Dr. Hoffmann auf kostenfreie chemische Untersuchung des Wassers aus sämtlichen städtischen Brunnen und Wasserleitungen wird mit Dank angenommen.

1117. Die Schafweide in der städtischen Rastanienplantage soll in Folge eines eingegangenen Gebots zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben werden.

1118. Die tothblühenden Weibdornbäumchen vor der Beau-Site sollen mit Holzgittern versehen werden, um Beschädigungen zu verhüten.

1120. Die nöthigen Nachtwächter-Uniformstücke sollen auf dem Submissionswege beschafft werden.

1121. Auf den Antrag des Brand-Directors wird der Stadtbaumeister ersucht, die nöthige Anzahl kräftiger städtischer Arbeiter zu designiren, welche bei vorkommenden Bränden die abgelöschte Brandstätte aufzuräumen haben, um eine Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern, etwa verschüttete Löschgeräte wieder hervorzuholen und den öffentlichen Straßenverkehr wieder herzustellen.

1123. Die Vorschläge des Königl. Oberförsters Plindt bezüglich der Pflege und Behandlung der Bäume in der Rastanienplantage am Glasberg werden genehmigt.

1124. Das Gesuch des Holzhändlers Gilles um Gestattung der Aufarbeitung des im Walddistrikt Höllund angelauten Nutzholzes auf der Waldfläche wird mit dem Vorbehalte genehmigt, daß die Abfahrtszeit nicht überschritten werden darf.

1127. Nachdem sich der Kreis-Medicinal-Beamte für die Zulassung der Einquartierung von Militär in den Lazareth-Baracken an der Viebricher Chaussee ausgesprochen hat, wenn verschiedene Desinfections- und Anstreich-Arbeiten vorher vorgenommen werden, wird beschloffen, diese Arbeiten in der vorderen Baracke sogleich zur Ausführung zu bringen und dann die Mannschaften dort einzunquartieren.

1128. Das Gesuch des Jacob Nicolai um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses und Hintergebäudes an der oberen Balramstraße soll, nachdem Antragsteller sich zur sofortigen Einzahlung der Straßen- und Canalanlagenkosten längs seines Grundstücks, wie auch zu einem demnachstigen Beitrage zu den Gesamtkosten des Straßengrund-Erwerbs und der Straßenanlagen des Bauquartiers nach Maßgabe der Größe des Grundstücks verpflichtet hat, unter dem Vorbehalte auf Genehmigung begutachtet werden:

- a. daß die übernommene Zahlung der Straßenanlagenkosten mit 650 Mk. — vorbehaltlich späterer Abrechnung — zur Stadtkasse geleistet wird und
- b. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anzuweisen sind, wobei als Bauflucht die Vorderseite des Risalits anzunehmen ist.

1129. Zu der Erklärung des Steinhauers Karl Roth bezüglich der Bedingungen wegen Ertheilung der Concession zum Neubau eines Landhauses am Nerothalwege wird beschloffen, in diesem Falle von der Forderung des Ersatzes der halben Fahrbahn-Herstellungskosten abzusehen, weil bezüglich solcher Forderungen bisher ein festes Princip nicht aufgestellt ist. Dagegen sind von zc. Roth die Kosten der etwaigen durch Regulirung des Trottoirs erforderlich werdenden Aenderungen der Fahrbahn zu übernehmen. Bezüglich des Rückersatzes von Canalanlagenkosten kann die Stadt keinerlei Verpflichtungen übernehmen. Was die Erwerbung eines Terrainstreifens von der Straße nach Maßgabe der Baulinie anlangt, so wird an der Forderung vom 18. d. M. festgehalten und soll die Sachlage durch den Bezirksgeometer festgestellt werden.

1130. Auf das Gesuch des Mühlenbesizers Adam Volz zu

Steinmühle, betreffend die Reinigung des Salzbachs, soll erwidert werden, die Reinigung des Bachs werde, soweit sie Obliegenheit der Stadt sei, — d. h. von der Neumühle bis an die Schließe — und soweit sie nicht bereits in den letzten Monaten zur Ausführung gekommen, nunmehr in der nächsten Zeit vorgenommen werden. Die Beseitigung des Auswurfs am Ufer sei gleichfalls nur bis zur Schließe Obliegenheit der Stadt und werde städtischerseits dieserhalb dasjenige geschehen, was die Verwaltung im diesseitigen Interesse als zweckentsprechend erachte. Weitergehende Verpflichtungen könne die Stadt nicht übernehmen.

1132. Zu dem Recursgesuche der Gebrüder Alexander und Louis Hoffmann gegen die polizeiliche Auflage zur Einfriedigung ihres Bauterrains an der Wilhelmstraße soll berichtet werden, der Gemeinderath habe gegen die Zurnahme der polizeilichen Auflage nichts einzuwenden, nachdem auch die Königl. Domänenverwaltung gegen die ihr gemachte gleiche Auflage remonstrirt habe.

1133. Das Gesuch des Samuel Wittenberg um Erlaubniß zur Einführung eines Privatkanals in den bestehenden städtischen Kanal im Nerothal soll unter folgenden Bedingungen genehmigt werden, daß Antragsteller vorab:

- a. sich verpflichtet, die Kosten der Herstellung eines gemauerten Kanals nach vom Gemeinderath festzustellenden Pläne von seinem, dem Promenadenwege parallel laufenden Privatwege an bis zur Stiftstraße der Stadtasse, nach Maßgabe des betreffenden Kostenanschlags — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — auf Anfordern sofort einzuzahlen;
- b. einen vollständigen Plan über die Canalanlage auf seinem Terrain zur Prüfung und Feststellung dem Gemeinderath einreicht und
- c. zunächst den ihm durch Decret vom 30. Decbr. 1874 gemachten polizeilichen Auflagen bezüglich seines Privatweges, der unschädlichen Ableitung seiner Abwasser und der Herstellung einer Uebergangspflasterung über den Promenadenweg nachkommt.

1135. Die Rheinstraße von der Wilhelm- bis zur Bahnhofstraße soll bei der gegenwärtigen Umpflasterung mit einem Asphalttrottoir versehen und das letztere um einen Meter gegen das seitherige Trottoir erweitert werden.

1136. Ebenso soll die Grabenstraße mit Asphalttrottoir versehen werden.

1137. Zu dem Gesuche von Johann Barth und Friedrich Bieder um Abgabe von Wasser aus der Risselbornleitung für ihre Neubauten am Wollenbruch soll berichtet werden, demselben könne nicht entsprochen werden, weil die Risselbornleitung lediglich dazu bestimmt sei, dem Hauptreservoir des Wasserwerks Wasser zuzuführen, nicht aber zum allgemeinen Gebrauche der Gemeindeglieder.

1138. Das Schreiben des Ed. Ollet zu Brüssel vom 19. d. M., die Anlage der Pferdebahn betreffend, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1139. Die Schulgeld-Erhebungstermine für das Sommersemester werden auf den 15. Juni und 1. August d. J. festgesetzt.

1141. Die Regierungs-Verfügung vom 14. d. M., betr. die Ausführung des Gesetzes über Einstellung der Leistungen an die kath. Bisthümer und Geistlichen, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1142. Mit der vorgelegten Beantwortung der Verfügung des Königl. Verwaltungs-Amtes vom 13. d. M., betr. die zu beobachtenden Grundsätze bei Begutachtung von Wirtschaft-Concessions-Gesuchen, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

1143. Das Gesuch des Maurers Philipp Kieß um Concession zum Betriebe einer Schenkwirtschaft in dem Hause des Heinrich Rado, an der Chaussee nach Clarenthal belegen, soll zur Genehmigung begutachtet und bezüglich des Ausschanks von Branntwein die Bedürfnisfrage verneint werden.

1144. Das Gesuch des Fuhrmanns Ferdinand Müller um Con-

cession zum Betriebe einer Schenkwirtschaft in dem Ruhl'schen Hause Schwalbacherstraße 5 soll auf Genehmigung begutachtet und bezüglich des Ausschanks von Branntwein berichtet werden, daß keine Veranlassung vorliege, eine Beschränkung zu beantragen. Dagegen soll Besuchsteller angehalten werden, das bei Gelegenheit der letzten Concessionsertheilung für dieses Lokal auf Anfordern aus dem offenen Hofe entfernte mißständige Pissoir, welches später durch zc. Ruhl an der alten Stelle wieder aufgerichtet worden ist, wiederum zu entfernen und so hinter das Haus zu verlegen, daß dasselbe von der Straße aus nicht mehr gesehen werden kann.

1149. Auf das Gesuch des Curmusikers Valentin zu Homburg um Zurücknahme der gegen denselben erhobenen Entschädigungs-klage wegen Contractbruchs wird beschlossen, den Cur-Director zur Zurücknahme der Entschädigungs-klage zu ermächtigen, nachdem Valentin die Conventionalstrafe von 100 Thlr. eingezahlt und sämtliche Kosten berichtigt haben wird.

1152. In die gemäß §. 26 des Reichsgesetzes über die Kriegs-leistungen vom 18. Juni 1873 zu bestellende Commission zur Abschätzung der auszubehenden Mobilmachungssperde werden gewählt: 1) Stadtvorsteher Georg David Schmidt, 2) Rentner Georg Walther, 3) Kutscher Friedrich Bräuer, 4) Deconom Daniel Kraft und 5) Deconom Heinrich Heus. Die Wahl gilt für eine sechs-jährige Periode.

1155. Der heute abgeschlossene Vertrag mit den Eheleuten Friedrich Pimmel und Genossen über unentgeltliche Abtretung der in die verlängerte Adlerstraße entfallenden Grundfläche wird mit dem Vorbehalte genehmigt, daß den Interessenten resp. einem von denselben zu wählenden Vertreter die Ausführung der Straßen-grundarbeit unter städtischer Bauaufsicht überlassen bleiben soll, daß dagegen die Anlage der Fahrbahn und Trottoirs, sowie der Canal-bau auf Kosten der Interessenten Seitens der städtischen Bauver-waltung erfolgt und die Interessenten die beschafflichen Kosten bei der Stadtkasse zur Disposition zu stellen haben.

1157. Auf die Anfrage der Königl. Polizei-Direction vom 12. d. M., betr. die Beschwerde des Mechanikers Valentin Faust wegen unerlaubter Thoranlage zwischen den Häusern Hochstraße 5 und 7 Seitens des Georg Leberich hieselbst, soll erwidert werden, es möge der Beschwerdeführer auf den Rechtsweg verwiesen werden. Gleichzeitig wird beschlossen, von dem Georg Leberich einen Schlüssel zum Thor vor dem städtischen Rail entgegen zu nehmen und bei der Polizeibehörde darauf anzutragen, daß die Angrenzer des Rails zur Räumung desselben angehalten und denselben das Lagern von Holz zc. auf demselben untersagt werde.

1158. Der Kaufmann Friedrich Seher soll zur Zurückvergebung der Einfriedigung in das Straßenalignement bei seinem Hause Ecke der Welshaid- und Karlsstraße angehalten werden.

1159. Die Fluchtlinien der Kapellenstraße und des Obsteiner-wegs sollen beaufs der nötigen Abtretungen und Ausgleichungen festgestellt werden.

1162. Die mit den Eheleuten Heinrich Herz, Adolph Jung und Friedrich Krieger am 19. d. M. abgeschlossenen Verträge über Ab-tretung der in die Wellrichstraße entfallenden Grundflächen werden genehmigt.

1163. Der mit den Eheleuten Georg August Lehr am 19. d. M. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 78 Sch. Grundfläche zur Erweiterung der Kapellenstraße wird genehmigt.

Wiesbaden, 4. Juni 1875. Für diesen Auszug: Brotmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die Vorstände der hiesigen Privatschulen werden hierdurch aufgefordert, vor dem 12. d. M. folgenden Bestim-mungen zu genügen.

1) Von allen schulpflichtigen Kindern, welche Privatschulen statt öffentlicher Schulen besuchen, sind zuverlässige Ver-zeichnisse in alphabetischer und nach den Geschlechtern getrennter Aufstellung an mich einzureichen. Familien- und Vornamen, Alter der Kinder, Stand und Wohnung der Eltern oder Pfleger, sowie das Datum, mit welchem die Kinder ihren Schulunterricht über-

haupt begonnen haben, müssen aus den Verzeichnissen zuverlässig zu entnehmen sein.

2) Von jeder Privat-Unterrichts- oder Erziehungs-Anstalt ist die Zahl der sie gegenwärtig nach dem Hauptbuche besuchenden Schüler oder Schülerinnen unter Angabe der auf die getrennten Geschlechter zu rechnenden Zahlen an mich schriftlich mitzutheilen.

3) Die Vorstände solcher Anstalten, an denen ein Wechsel im Unterrichts- oder Erziehungspersonal stattgefunden hat, von dem die vorschristsmäßige Meldung hierher noch nicht sollte eingereicht worden sein, haben diese Meldung in der angegebenen Frist bestimmt zu bewirken.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß jeder Ab- und Zu-gang an schulpflichtigen Kindern oder an Lehrern und Lehrerinnen stets unverzüglich, spätestens aber binnen 8 Tagen von den betreffenden Vorständen an das Städtische Schulinspectionsamt schriftlich einzuberichten ist.

Wiesbaden, 5. Juni 1875. Der Städtische Schulinspector. Dr. Ruhn.

Monatliche Möbelversteigerung.

Heute Mittwoch den 9. Juni, Vormit-tags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden folgende zugebrachte Möbel, Kleidungsstücke und Weißzeug gegen baare Zahlung öffentlich in dem Auctions-Locale Friedrichstraße 6 versteigert, als: Ein Mahagoni-Cylinderschreibtisch, sowie ein Mahagoni-Damen-Cylinder-Schreibtisch, 18 Mahagoni-Paroc-Rohrstühle, eine Mahagoni-Waschkommode mit Toilettenspiegel, 2 nupbaumene Schreibtische, Mahagoni-Nach-tische mit Marmorplatten, ein Plüsch-Kanape, ein Sopha, zwei Stühle, ein Schlafsoffa, runde und ovale Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein Klavier, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Küchenschrank, ein Goldspiegel mit Trumeau, Spiegel, mehrere geschnitzte Stuhl, zwei Pendules, eine Wirthstuh, Küchentische, Gallerien, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Partie Herren- und Damenstiefel.

504 Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Donnerstag den 10. Juni Vormittags 9 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Geisbergstraße 5 die zu dem Nachlasse der verlebten Elisabeth Ziegler gehörenden Gegenstände, als: Eine Kommode, Kleiderschrank, Küchenschrank, Tische, Stühle, Frauenkleider, Weißzeug, Steinhauewerkzeug, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, auf freiwilliges Ansiehn der Erben gegen gleich baare Zahlung versteigert.

504 Ferd. Müller, Auctionator.

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

1a Ruhrkohlen,

Schmiedekohlen,

Stückkohlen,

Osenkohlen von der Zeche „Germania“,

Kohlen für Regulir-Füllöfen,

Saarkohlen I. Qualität,

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Str. 44 ft. frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Klafter, sowie kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz zum Feuer-anzünden, sowie trockene, buchene Wellen empfiehlt die

Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung von Gustav Hahn,

10917 No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden, Porzellan und Antiken aller Art bei

9920 J. Chr. Glücklich, Reroststraße 6. Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Neueste Taschenfahrpläne

(Preis 20 und 35 Rpf.) vorrätig bei
10291 **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

9916 **Marktstraße 6 (am Schillerplatz).**

Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).**

Porter und Pale Ale,

sowie

**Action- und Frankfurter Lagerbier,
Wiener und Erlanger Bier**

empfehl

10553

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei

J. D. Conradl,

8445

Häfnergasse 19.

Francfort sur le Mein.

A vendre de main à main.

Maison construite en pierre, cour et cave spacieux, de
situation salubre et vers le soleil, dans une belle rue, tout
près des promenades publiques, de la rivière Mein et des
Etablissements de bains, qui s'y trouvent. — Prix modéré.
Pour des informations adresser au bureau de ce journal. 7258

Neue Möbel,

als: ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke,
Tische etc. billig zu verkaufen Nerostraße 16. 11739

Abreise halber zu verkaufen: 4 **Bettstellen mit Matratzen**,
1—2teil. Brandschrank, ein eigener Küchenschrank, versch. Spiegel,
Tische, Sopha u. s. w. Die Gegenstände können eingesehen werden
Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr
Weichstraße 31, eine Treppe hoch. 10527

Dogheimerstraße 24 im 2. Stock sind zu verkaufen: Ein großer,
feiner **Zimmerteppich**, 1 großer **Spiegel**, 1 schöner **Lustre**,
1 **Siphon**, **Bettdecken** u. andere versch. Hausgeräthe. 11539

Verloren wurde von der Kirchgasse 25 bis Friedrichstraße 22 eine
Messing-Rutter und Ventil. Abzugeben gegen Belohnung
Kirchgasse 25. 11815

Eine **geübte Weißzeug-Mäherin** sucht Beschäftigung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11691

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung bei
Johanna Pistorius, Goldgasse 4. 11816

Nerostraße 9 wird Jemand zum Bedirgen gesucht. 11771

Monatmädchen gesucht Dambachthal 6. 11787

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelm-
straße 24. 9167

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können,
werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Kleine Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11112

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht Schwalbacherstr. 23.
Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11208

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Nerostraße 32. 11492

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 2 im Deutschen Hof. 11566

Ein reinliches Mädchen gesucht Albrechtstraße 4a, Part. 11642
Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 31. 11741
Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13, 2. Stock. 11760
Ein Mädchen vom Lande von 15—16 Jahren (am liebsten Waise),
wird gesucht Stiftstraße 8. 11853

Eine gut empfohlene Köchin wird auf Jo-
hanni gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht.
Näheres von 10—2 Uhr Mainzerstraße Nr. 5,
Parterre. 11681

Ein Kindermädchen, Französin oder Deutsche,
wird auf Johanni nach Mainz gesucht. Nur gut
Empfohlene wollen sich melden. Näh. Exp. 11682

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Moritzstr. 18, Laden. 11836

Ein Kindermädchen sofort gesucht Nerostraße 11. 11865

Ein Mädchen wird gesucht Michelsberg 3. 11808

Ein Dienstmädchen gesucht Emserstraße 19a. 11767

Eine gut empfohlene, perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11866

Un jeune homme connaissant à fond les langues fran-
çaise et allemande désire se placer dans une famille
étrangère pour y instruire ces deux langues. S'adresser à
la rédaction. 10931

Ein tüchtiger, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung; derselbe
ist im Rechnen und Schreiben bewandert und kann Caution leisten.
Näheres Expedition. 11717

Gesucht ein angehender Kellner im Europäischen Hof. 11863

Ein gewandter Restaurationskellner gef. Bahnhofstraße 11. 11842

Schreiner gesucht. Näheres Exped. 11828

Tüchtiger

Metallkapsel-Drucker

(oder Druckerin)

für **Wien** gesucht; außer freier **Reise** und **Wohnung** wird
hoher Lohn bezahlt. Franco-Offerten sub C. 61475 be-
schränkt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein &
Vogler** in **Frankfurt a. M.** 112

Maler-Gehülfen werden gesucht Schwal-
bacherstraße 22. 11129

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Michelsberg 2. 10501

4000 R. werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 8655

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus einem Schlaf- und Wohn-
zimmer, wird außerhalb der Stadt auf längere Zeit zu mieten
gesucht. Adressen unter D. D. 60 in der Exped. erbeten. 11704

Ein junger Mann sucht per 1. Juli ein kleines, angenehmes
Logis mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter F. G. 67
bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11686

Eine unmöblierte Wohnung (4—6 Zimmer nebst Zubehör), im
1. oder 2. Stock des Vorderhauses gelegen, wird zum 1. October
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 17 besorgt die
Expedition d. Bl. 11692

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Woh-
nung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an
eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Frankfurterstraße 5b sind möblierte oder unmöblierte Zimmer,
sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Langgasse 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126

Michelsberg 12

ist ein Logis zu vermieten; auch ist daselbst ein einzelnes
Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 11849

Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 11823

Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 9 Zimmern und
Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11520

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720
 Saalgaſſe 8, 2. Etage, ſind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 9821
 Taunusſtraße 5, 2. Et., möblierte Zimmer zu vermieten. 9042
 Taunusſtraße 3 im Gartenhaus ſind 2—3 möblierte Zimmer mit Balkon und Garten mit oder ohne Penſion zu verm. 11705
 Webergaſſe 37, 1. Et. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Wellrißstraße 44

Iſt die Bel-Etage, beſtehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ſodann der 2. Stock, beſtehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712
 Wellrißſtraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock iſt ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

iſt eine freundliche, hüſch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Manſarde u.) für die Sommermonate ſofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Gartenwohnung, zwei bis drei möblierte Parterrezimmer, zu verm. N. Exped. 11586
Billig zu vermieten eine ſchöne Etage (möblirt od. unmöbl.) Näh. bei Göbel, Neroſtraße 11. 458

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Schwalbacherſtraße 1. 11415
 Eine ſchöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen u. iſt ganz oder geteilt an eine ruhige Familie ſofort zu vermieten Stein- gaſſe 28, 2 Treppen hoch. 7829
 Eine anſtändig möblierte Manſarde zu verm. Rheinſtraße 33. 11770

In Schierstein iſt eine ſchöne Wohnung (abge- ſchloſſenes Haus), beſtehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ſowie Mitbenutzung eines großen, ſchönen Gartens, gleich oder ſpäter zu verm. 2688

Ein Laden ohne Wohnung (ſpäter mit Wohnung) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten Neugaſſe 14. 11737

Wellrißſtraße 44 iſt ein ſchöner Weinſteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daſelbſt Parterre. 8718

Zwei Herren finden Koſt und Wohnung Wellrißſtr. 30, 2. Et. 11843

Die Nachbarshinder.

Novelle von Pauline Eccardi.
 (Fortſetzung.)

„Warum nicht? Meinen Sie, wir dienen Andern nicht zu gleichen Zwecken? Sie, theuerſte Freundin, haben bis jetzt weniger mit Menſchen, als mit der großartigen Natur verkehrt. Kommen Sie nur mehr hinein in das kleinliche Getriebe der Menſchen, und ſie werden ſtaunen über die Vielseitigkeit der Intrigen.“

Beide ſchwiegen und ſetzten ihre Beobachtungen fort. Leopoldinens Blick haſtete eben an der Eingangstür, wo ihr Onkel, der Hofmarſchall und Wangen im Geſpräch beſammen ſtanden, als ſich ihnen eine hohe Männergeſtalt nahte und ſich allſeitig grüßend verneigte.

Sie ſah, wie Onkel Leo den Fremden freudig empfing, aber — ihre Augen öffneten ſich weit — das war kein Fremder — ihr Herz pochte ſo heftig, daß ſie meinte, Fedor müſſe es hören können — das war — ſie hätte laut aufjubeln mögen — das war Felix, der geliebte Jugendfreund.

Hätte ſie jetzt nur fünf Minuten allein ſein können, um ſich ungeſehen ihren Gefühlen überlaſſen zu dürfen. Aber Form und Sitte, die oft wohlthätig allzuſchnellen Ausbruch des Empfindens hemmen, übten auch hier ihr Recht. Zwar glänzten die tiefblauen Augen wunderbar, den Mund umſpielte ein ſeliges Lächeln, aber ſie vermochte Fedor gefaßt zu folgen, als derſelbe ſie in den Wirbel des Tanzes mit fortzog.

Der Graf und Felix waren in die Feſtſterniſche getreten, Leo ſprach ſeinem jungen Freunde ſeine volle Befriedigung aus und bedauerte nur, daß der heutige Abend zu einer ausführlichen Ausſprache nicht geeignet ſei. Felix vertröſtete auf die folgenden Tage und den Winter, welchen

er hierbleiben zu dürfen hoſſe. „Aber, wo iſt denn meine kleine“ — hier näherte ſich der franzöſiſche Geſandte und die Frage ward unterbrochen.

„Sehen Sie, Excellenz,“ ſagte Wangen zum Hofmarſchall, „das Fräulein von Feltens und den Baron? Wollen Sie noch behaupten, daß die Beiden ſich gleichgültig ſeien? Ich geſtehe, ich habe das Fräulein nie ſo schön geſehen. Die Augen ſtrahlen förmlich, und der lebenswichtige Muthwille ſprüht aus ihnen. Und dieſe Toilette! Das weiße Gewand, das ſo gefällig die ſchönen Formen hervorhebt und die weiße Waſſerlilie mit den herabfallenden Schilfblättern im Haar, nein, wahrhaftig, da muß denn doch die gnädige Mama zurückerſehen.“

„Wirklich?“ ſpöttelte Benthaim.

„Ich finde die Gnädige überhaupt etwas ſeltſam koſtümirt, es fehlt nur der griechiſche Mantel, und ſie ſtellt eine Sappho dar.“

„Oder auch eine Dame des Conſulats, zu Anfang des Jahrhunderts,“ erwiderte trocken der Hofmarſchall.

„Kennt denn die Frau Geheimrätthin bereits die Ranagerhöhung des Gatten, von der ich heute Abend ſchon hier und da Flüſtern hörte?“

„Das kann ich Ihnen nicht ſagen, lieber Wangen, die Sache iſt jedoch ſehr ſehr ſehr, ſondern eine Thatſache.“

„Wahrhaftig?“, dann erlauben Excellenz, daß ich der gnädigen Frau zuerſt meinen Glückwunſch zu Füßen lege.“

Der Kammerherr wollte fort, aber Benthaim legte ſeine Hand auf Wangens Arm. „Noch einen Augenblick, von Fräulein von Feltens Ernennung zur Hofdame laſſen Sie aber noch nichts merken, lieber Kammerherr.“

Wangen ſtarrte den Hofmarſchall betroffen an. Beinahe hätte er ſein Nichtwiſſen eingestanden, ſo faſſungslos traf ihn dieſe Nachricht, doch beſann er ſich nach kurzer Pauſe, und ſchlau lächelnd nickte er dem Hofmarſchall zu: „Alſo Excellenz wiſſen es auch ſchon? Warum ſoll nur bei Hofe immer Alles geheim ſein?“ Es iſt dies nun eben eine Unmöglichkeit. Es gibt zu viel Indiskrete. Daß ich nicht zu ihnen gehöre, davon haben Excellenz ſich ſo eben überzeugt.“

Der Hofmarſchall that, als glaube er ihm und folgte ſeinen nun beginnenden Operationen. Zuerſt ſuchte der Kammerherr es ſo einzurichten, daß er auf ſeinem Gange in Leopoldinens Nähe kam. Benthaim ſah ſeine geſchmeidige Verbeugung und Leopoldinens ſchüchternen Dank. Dann ſtüßte er den von ihm näher Bekannten ſtändig einige Worte zu, bis er an ein Ziel gelangt und Dame Eugenie erreicht hatte.

„Wen verfolgten denn Excellenz Augen ſo eifrig?“ fragte Felix, an den Hofmarſchall heran tretend. „Sie ſind orientirt, und werden mir ſagen können, wer jene ſtolze Schönheit in Weiß iſt, die mit Baron Waſſilſchikoff ſo artig zu ſcherzen ſcheint.“

Benthaim wandte ſich verwundert zu ihm um. „Und ſollten Sie die Dame wirklich nicht kennen?“ fragte er.

„Ich glaube nicht, daß mein Gedächtniß mich hier verlaſſen könnte, wenn ich ſie je geſehen.“

„Allen möglichen Reſpekt vor Ihrem Gedächtniß, aber hier ſpielt es Ihnen arg mit. Sehen Sie die Dame nur genauer an.“

Felix ſah erſt betroffen den Hofmarſchall, dann aufmerkſam zu Leopoldinen hinüber. Je länger er ſie anblidte, um ſo mehr vereinten ſich die ſchönen Züge zu einem ihm bekannten Bilde, und als Leopoldine jetzt auffah, ihre Augen ſich trafen, er in ihnen den ſinnenden, ſo vielſagenden Ausdruck wiederſah, wodurch ſchon das Kind ihn gefeſſelt, da verſanken die Jahre der Trennung, er ſtand wieder im Garten des Nachbarhauſes, die Kleine tröſtend, die weinend an ſeinem Halſe hing. Eine ſeine Röthe ſlog über ſeine Wangen und ſelbſtvergeſſen, vielleicht zum erſtenmal nur ſeinem Herzen folgend, ſtüßten ſeine Lippen: „Dina!“

Der Zauber währte jedoch nicht lange, der geſchulte Weltmann fand ſich ſchnell wieder zurecht, ward ſich ihrer beiderſeitigen Stellung bewußt. Er gedachte des ſtolzen Vaters, ſeiner einſtigen Abweſung deſſelben, gedachte der kalten Aufnahme, die ſeine Annäherung von Katharine Durnoff erfahren, gedachte endlich ſeines jungen Adels und gelobte, ſich nie wieder um eines Weibes willen einer Demüthigung auszuſetzen.

Von dieſem Entſchluß gehoben ging er, ſeiner wieder vollkommen ſicher, Leopoldinen zu begrüßen. Er ſagte ihr lächelnd, wie ſchwer ſie ihm das Erkennen gemacht, verweilte länger in den verblüffendſten Ausdrücken ohne jede Vertraulichkeit bei ihren gemeinſam verlebten Jugendjahren und ſchloß, daß er der Poſſinnung nicht ganz entſagen möge, ſich auch in ihrer Erinnerung wieder herzuſtellen. (Fortſ. f.)